



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

DIE MINISTERIN

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Postfach 10 34 53 · 70029 Stuttgart

An die Elternvertreter/-innen der allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien des Landes Baden-Württemberg

Stuttgart 03.11.2011
Durchwahl 0711 279-3146
Aktenzeichen 24 - 641.0/ 673
(Bitte bei Antwort angeben)

Informationen aus der Hochschulwelt:

Hochschule 2012: 22.000 zusätzliche Studienanfängerplätze seit 2006
Streichung der Studiengebühren und Ersatz durch Qualitätssicherungsmittel des Landes
Abschaffung der Pflicht zur Durchführung von Auswahlgesprächen und Studierfähigkeitstests

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

im kommenden Jahr werden in Baden-Württemberg mehr Schülerinnen und Schüler die Schule abschließen, um zu studieren. Die Gründe für den Anstieg der Studierendenzahl sind unterschiedlich: Aussetzung der Wehrpflicht, der Wegfall der Studiengebühren zum Sommersemester 2012, ein wachsender Anteil von Schülerinnen und Schülern, die die Hochschulreife erhalten, und zusätzlich das „Abi 2012“, wenn der erste Jahrgang des achtjährigen Gymnasiums und der letzte Jahrgang des neunjährigen Gymnasiums gemeinsam die Schule verlassen.

Baden-Württemberg hat vorgesorgt: Gemeinsam mit den Hochschulen haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Absolventinnen und Absolventen des Abiturjahrgangs 2012 und den Folgejahrgängen die gleichen Chancen auf einen Studienplatz zu bieten wie in den Vorjahren. Das Land baut seit 2007 kontinuierlich die Zahl der Studienplätze aus, um im Jahr 2012 bis zu 22.000 zusätzliche Studienanfängerplätze an den Hochschulen in Baden-Württemberg bereitzustellen. Ein Sonderfonds mit 5,3 Millionen Euro

flankiert die Maßnahmen. Damit können in 2012 besonders stark nachgefragte Studiengänge kurzfristig finanziell unterstützt werden z.B. für zusätzliche Tutorien, Lehrausstattungen oder die Anmietung von Veranstaltungsräumen. In der Studiengangdatenbank auf www.studieninfo-bw.de kann nachgeschaut werden, wie breit das Spektrum der geförderten Studiengänge ist.

Da absehbar ist, dass auch mehr Wohnraum benötigt wird, werden auch die Studentenwerke zusätzlich unterstützt. Die Studentenwerke entscheiden vor Ort, ob sie in Neubauten investieren, Gebäude kaufen, anmieten oder mehr Privatzimmer an Studierende vermitteln.

Neben Baden-Württemberg haben sich auch alle anderen Länder verpflichtet, zusätzliche Studienmöglichkeiten zu schaffen. Dafür stellt der Bund insgesamt 6,6 Milliarden Euro bereit.

Ein Studium muss für alle begabten jungen Menschen unabhängig von ihrer Herkunft möglich sein. Deshalb hat die Landesregierung die Abschaffung der allgemeinen Studiengebühren in Baden-Württemberg beschlossen. Bislang mussten die Studierenden für grundständige Studiengänge und konsekutive Masterstudiengänge pro Semester 500 Euro bezahlen. Diese Gebühren wurden letztmals zum Wintersemester erhoben. Ab dem Sommersemester 2012 zahlt das Land den Hochschulen auf Basis der bisherigen Einnahmen eine jährliche Kompensation, die der Entwicklung der Studierendenzahlen angepasst wird. Somit werden trotz Streichung der Studiengebühren die Studienbedingungen weiter verbessert und die Hochschulen erhalten zusätzlich 120 Mio. Euro jährlich, die sie im Einvernehmen mit den Studierenden für Studium und Lehre verwenden.

Die Verbesserung des Hochschulzugangs ist ein weiteres Ziel. Mit der Abschaffung der Pflicht zur Durchführung von Auswahlgesprächen und Studierfähigkeitstests in allen NC-Fächern ab dem kommenden Wintersemester schützen wir Hochschulen und Studienbewerber vor bürokratischem Aufwand. Die Hochschulen behalten das Recht, Kriterien der Auswahl und Aufnahmeverfahren selbst zu präzisieren, falls sie dies neben dem Abiturzeugnis für sinnvoll erachten. Damit erleichtern wir den Hochschulzugang und ermöglichen passgenaue Auswahlverfahren im Einzelfall.

Falls Sie noch Fragen zum Programm „Hochschule 2012“ oder zum Studium allgemein haben, können Sie sich unter www.hochschule2012.de oder www.studieninfo-bw.de informieren und über das E-Mail-Kontaktformular mit uns in Dialog treten. Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse.

Ihre

A handwritten signature in cursive script that reads "Theresia Bauer".

Theresia Bauer MdL